

Stuck, Baustoffe und Steuer – Cup 2026

Nach sechs überaus erfolgreichen Stuck – und Steuercups folgte dieses Jahr ein erster Stuck, Baustoffe und Steuer – Cup. Wie das? Christian Widmann, CEO vom Bauzentrum Widmann in Schwäbisch Gmünd, hatte über die Jahre immer wieder von diesen herausragenden Turnieren, die von Herbert Kiess (Stuck) und Jürgen Rösch (Steuer) auf höchstem Niveau ausgerichtet wurden, gehört. Er dachte, eigentlich passt mein Bauzentrum ganz gut in diese Schiene, „do kennd i eigentlich middoa“. Und gemäß des bedeutensten Satzes in Schillers Bürgschaft (1798) – die Hauptschüler werden sich an die Ballade gerne erinnern ...“in eurem Bunde der Dritte“ - stieg er mit ein. Wie schon bei den vergangenen sechs Stuck – und Steuercups hatten sich die drei Veranstalter wieder ein Motto ausgedacht, wobei die diesjährige Fußball WM eine Steilvorlage war. So wurde um die drei ausführenden Länder Mexiko, Kanada und USA ein Turnierrahmen vom Feinsten aufgebaut. Es gab nicht nur die Teams Mexiko (Kiess), Kanada (Widmann) und USA (Rösch), sondern auch die überragende Speisekarte (siehe Anhang), mit den kulinarischen Highlights der jeweiligen Länder.

Und wieder nahmen sehr viele Gäste die Einladung ihrer befreundeten Gastgeber war. Ob es der Vertreter aus der Baubranche war, der von einer Geschäftsreise nach Australien am Haghof einen Zwischenstopp einbaute, die über die ganzen Jahre gern gesehen Freunde aus Leipzig, die Kumpels aus dem Hohenlohischen oder die Freunde aus der Nachbarschaft in und um Schorndorf, sie alle kamen mit großer Freude und Dankbarkeit.

Nach einem Weißwurstfrühstück wurden bei der schon obligatorischen Vorstellung der einzelnen Teilnehmer/innen nicht nur verbale Seitenhiebe der drei Protagonisten für die anderen Teams verteilt, zum Beispiel aus der Kiess-Gruppe wurde eine Kiesgrube gemacht. Oder „seid dia Handwerker ond Baustoffhändler au Rechnonga schreibad, henn mir Schdeierleit au ebbas drvo“. Nein, es gab dann jeweils vom eigenen Team entsprechende Startgeschenke mit eigenen Bällen, Mützen etc.. Christian Widmann fügte sich nicht nur nahtlos in den verbalen Schlagabtausch mit ein. Er hatte sogar angesichts der angekündigten hochsommerlichen Wetterlage ein spezielles Kältetuch für die Spieler/innen vorbereitet, welches sich im Verlauf der Turnierrunde als willkommene Erfrischung und Abkühlung erweisen sollte. Die Kapitäne der drei Teams traten in Polos der WM-Länder auf, Herbert Kiess für Mexiko in grün, Christian Widmann für Kanada in rot. Nur Jürgen Rösch trug ein neutrales Shirt, weil er kein „Trampler“ sei.

Danach wurde das Turnier mit etwas Verspätung auf Grund der lustigen und trotzdem kurzweiligen Vorstellung mit Kanonenstart begonnen. Schon nach wenigen gespielten Bahnen wurde klar, daß die Hitze von den Teilnehmern/innen alles abverlangen würde. Aber da war ja noch ein Gutmensch mit Erfrischungen wie kühlen Getränken, Eis, kaltes Wasser unterwegs. Der Nachfolger von Herbert Kiess, Sohn Kevin, ließ es sich nicht nehmen, den ganzen Tag über den Golfplatz zu fahren, um das Ganze erträglich zu machen. Der große Beifall bei der Abendveranstaltung war für Kevin mehr als verdient!!!

Ein weiteres Highlight wartete an der Halfwaystation. Dort wurde der Kampf um den besten Kartoffelsalat als Beilage zu den Maultaschen ausgetragen. Zwischen der badischen Variante von Conny Breithaupt und der schwäbischen Art von Gisela Kiess sollten die Genießer abstimmen, wer den nun den besseren Kartoffelsalat gemacht hat. Da beide Variationen überragend geschmeckt haben, einigte man sich auf ein sehr sehr hohes Unentschieden.

Neben den obligatorischen Sonderwertungen Longest Drive und Nearest to the Pin gab es diesmal anstatt der Version „Nearest to the Bierfass“ eine Änderung in „Nearest to the Farbeimer“. Ein

eingeladener Malermeister stellte sechs große Farbeimer zur Verfügung, die zwar nicht mit Farbe, sondern mit sinnvollen Accessoires für das Golfspiel gefüllt waren. Die Eimer wurden an verschiedenen Distanzen auf der Bahn 15 platziert. Sowohl der bei 286 m als auch der belächelte kurze 19,87 m entfernte (nahe gelegene?) fanden ihren Bezwinger. Die Namen sind der Redaktion bekannt!!!

Letztendlich wurde das Turnier mit allen genannten Unterstützungen gut zu Enden gebracht, so daß nach dem Besuch im "Dampfbad", früher auch Dusche genannt, der letzte Teil der Veranstaltung wartete.

Da leider derzeit beim GLC Haghof in Sachen Gastronomie ein Unterbruch entstanden ist, wurde die Abendveranstaltung mit überraschenden kulinarischen Momenten aus den drei Ländern Mexiko, Kanada und USA in der Mühlenalm in Schorndorf ausgetragen. Der fein hergerichtete, gut klimatisierte Raum, machte sofort Lust auf mehr. Und was es dort alles gab wird aus der bereits erwähnten Speisekarte im Anhang überaus deutlich.

Die einzelnen Gänge wurden von dem an diesem Abend zum Chefkoch und Obergrillmeister erhobenen Apotheker Volker Ziesel („Pille“) erläutert. Mit seinem Wahlspruch „Traue keinem dünnen Mann am Grill“ beschrieb er die einzelnen Speisen und entschuldigte sich, daß er angesichts der überalterten Gruppe von Herbert Kiess seine Worte öfters wiederholen müsse, „weil dia sich hald nemme ellas merga kennad“. Wobei dann einer aus der besagten Altersgruppe bemerkte: „Eigentlich hedd der Zemmerma werra missa, sodde Neegel wia der naihaud!“ Aber man muss sagen, daß die Speisen trotz der fast einstündigen Verpätung des Turnierablaufs auf den Punkt zubereitet waren. Ein großes Lob an die Kö(ü)che, auch von einem ansonsten sehr auf Gutes Essen spezialisierten Gast: „Mr hodds essa kenna“. Worauf sein Gegenüber mit halbvollem Mund erwiderte: „Ja, zom Drenga war's z'digg.“

Vor dem abschließenden Dessert erfolgte dann die mit Spannung erwartete Siegerehrung. Diese wurde von Christian Widmann, ehemals langjähriger Sportwart und Aufsichtsratsmitglied im GLC Haghof, in gewohnt sicherer Manier vorgenommen. Natürlich gab es wieder überragende und wertvolle Preise zu gewinnen. Neben vielen passenden Geschenken aus dem Bereich Golf (Bekleidung von oben bis unten, Gutscheine für Trainerstunden usw.) als Hauptpreis jeweils einen Gutschein für ein Mehrgänger Menü im Sterne Restaurant Cedric in Weinstadt. Besonders erwähnt wurden die 39 Bruttopunkte vom Golfpro James Dawson, der aber auf Grund seines Traineramts auf den Bruttopreis verzichtete.

Auszug aus der Siegerliste:

Brutto Damen S. Balthasar Brutto Herren M. Bläse

Netto Klasse A A. Miele vor D. Sass und W. Köngeter

Netto Klasse B A. Schmieg vor E. Munz und D. Bühner

Netto Klasse C S. Hudelmaier vor T. Scheuing und H. Widmann

Longest Drive Herren M. Bläse Damen S. Braune

Nearest to the Pin J. Rehm

Farbeimergewinner W. Groß, G. Breithaupt, B. Bodamer, D. Bühner, A. Schmieg, K. Kolb

Dann der eigentliche Höhepunkt des sportlichen Mannschaftswettstreits der drei Teams. Vor der Bekanntgabe der Siegermannschaft gab es den größten Applaus des Abends! Wofür? Die drei Veranstalter haben vereinbart, daß anstelle der bisher zu bezahlenden Champagnerschuld an das Siegerteam die beiden Verlierermannschaften den entsprechenden Geldwert (ansehnliche Summe!!!) an eine wohltätige Einrichtung zu spenden!!!

Danach gab die Clubmanagerin Sabine Engelfried das von Kennern der Szene erwartete Ergebnis bekannt: Sieger Team Bauzentrum Widmann vor der Kiesgrube und der Steuergruppe. Nach dem Siegerapplaus richteten noch zwei Ehrengäste Grußworte an die Veranstalter und die Teilnehmer/innen aus. Clubpräsidentin Hanni Weiler sprach von einem tollen Turnier und bedankte sich bei den Machern, daß sie so tolle Mitglieder im GLC Haghof sind. Der Oberbürgermeister der Gemeinde Alfdorf, Ronald Krötz, überbrachte Dank und Grüße dafür, daß der GLC Haghof im Rahmen der Sportvereine in der Gemeinde einen festen Platz habe. In seiner kurzweiligen Rede vergaß er auch nicht die Möglichkeiten der wunderschönen Gemeinde Alfdorf zu erwähnen. Zu denen auch der GLC Haghof gehört.

Nach dem Dessert, abermals von Pille Ziesel schmackhaft gemacht, wurde an den einzelnen Tischen noch lange der Tag ausdiskutiert. Während die einen über verschobene Putts, verlorene Bälle usw. nörgelten, brachten die drei Gäste vom Golfclub Kaiserhöhe sogar vierstimmig manches Liedgut zum Besten, nachdem sich Mitveranstalter Herbert Kiess nicht zweimal bitten ließ, und mit einstimmte.

Bleibt noch ein kurzer Ausblick: In zwei Jahre findet die Fußballeuropameisterschaft gleich in fünf Ländern auf den britischen Inseln statt. Ob da ein neues Highlight seine Schatten vorauswirft?

Wie sagte der Bogen noch zu der Sehne? ...genau

PS: Dieser Bericht wurde ohne Hilfe der KI erstellt!!! Ein Kö hat gereicht!!!